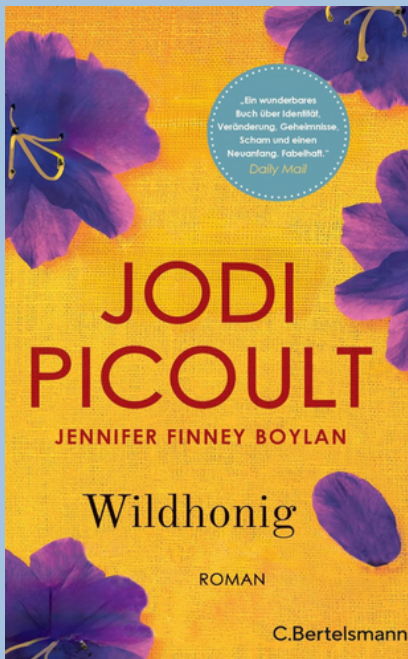


WILDHONIG

JODIE PICOULT & JENNIFER FINNEY BOYLAN



"Wildhonig" von Jodi Picoult und Jennifer Finney Boylan ist ein eindrucksvoller Roman in dessen Zentrum Olivia, eine Imkerin, die tief in die Welt der Bienen eintaucht und ihr Sohn Asher, der des Mordes an seiner Freundin beschuldigt wird, stehen. Ein wesentlicher Wendepunkt der Geschichte ist die Enthüllung, dass Lily eine Transfrau war. Die Autorinnen behandeln dieses Thema sensibel und eindringlich.

"Wildhonig" von Jodi Picoult und Jennifer Finney Boylan ist ein herausragender Roman, der nicht nur durch seine spannende Handlung und tolle Sprache überzeugt, sondern auch durch die einfühlsame Darstellung der Charaktere und die behutsame Annäherung an ihre individuellen Herausforderungen.

Meiner Meinung nach ein Must-Read!

Jennifer Finney Boylan (geb. 1958) ist eine Bestsellerautorin, Menschenrechtsaktivistin und Kuratorin von PEN America. Ihre Memoiren »She's Not There« sind ein Meilenstein der trans Literatur. Sie lebt mit ihrer Frau und ihren Kindern in New York City und Belgrade Lakes.

Jodi Picoult (geb. 1966) studierte in Princeton und Harvard. Sie hat 29 Bestsellerromane geschrieben und wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem New England Book Award. Sie lebt mit ihrem Mann in Hanover, New Hampshire.

“Von dem Augenblick an, als ich wusste, dass ich ein Baby erwartete, wünschte ich mir ein Mädchen.”

Der Roman "Wildhonig" von Jodi Picoult und Jennifer Finney Boylan, kombiniert tiefgründige Naturbeschreibungen mit einem bewegenden Familiendrama und fordert die Leser dazu auf, ihre Vorurteile zu hinterfragen. Ein bedeutendes und berührendes Werk, das aktuelle gesellschaftliche Themen in den Vordergrund rückt. .

Der Roman erzählt auf verschiedenen Zeitschienen aus den unterschiedlichen Perspektiven der Protagonist:innen, beginnend mit Olivia im Jahr 2018:

„Von dem Augenblick an, als ich wusste, dass ich ein Baby erwartete, wünschte ich mir ein Mädchen. Ich lief durch die Gänge der Kaufhäuser, strich mit der Hand über Kleider in Puppengröße und griff nach paillettenbesetzten Schuhen. Sah uns mit gleichfarbigem Nagellack - mich, die noch nie eine Maniküre hatte machen lassen.“

Und so folgen wir den Gedanken und dem Leben von Olivia, einer Imkerin, und tauchen ein in die faszinierende Welt der Bienen und die sozialen Strukturen eines Bienenstocks.

Der eigentliche Mittelpunkt der Geschichte ist aber Olivias Sohn Asher, der eines Verbrechens beschuldigt wird: er soll seine Freundin Lily getötet haben. In einem dramatischen Gerichtsverfahren, das nicht nur über Ashers Schuld (oder Unschuld) entscheiden soll, taucht man tief ein in die Familiengeschichte und die psychologischen Hintergründe der Protagonist:innen. Besonders Olivia wird dabei mit der Angst konfrontiert, dass Asher möglicherweise die gewalttätigen Neigungen seines Vaters geerbt haben könnte.

Ein entscheidender Punkt ist dann die Enthüllung, dass Lily, die vermeintlich getötete Freundin, eine Transfrau war. Sie wurde als Liam geboren und hat im Teenageralter eine Geschlechtsumwandlung durchgemacht. Die Autorinnen behandeln dieses Thema sensibel und eindringlich, indem sie die harte Realität und Gewalt, der Transmenschen oft ausgesetzt sind, beleuchten.

Trotz der wechselnden Erzählperspektiven der Hauptcharaktere und der unterschiedlichen zeitlichen Ebenen kann man dem Handlungsstrang gut folgen. Man leidet und fiebert mit und die Personen des Romans werden erstaunlich "lebendig" aufgrund der einfühlsamen Darstellung der Autorinnen.

FAZIT

Was für ein Buch! Mich hat es wirklich von der ersten Seite an gepackt und nicht mehr losgelassen. "Wildhonig" von Jodi Picoult und Jennifer Finney Boylan ist ein herausragender Roman, der nicht nur durch seine spannende Handlung und tolle Sprache überzeugt, sondern auch durch die einfühlsame Darstellung der Charaktere und die behutsame Annäherung an ihre individuellen Herausforderungen.

Meiner Meinung nach ein Must-Read und das nächste Lieblingsbuch für 2024, das ich mit Sicherheit noch öfter empfehlen werde!